Young Investigators Night erstmalig auf dem Allergiekongress

Posterpräsentation mal anders

Alle „jungen und jung gebliebene Abstract-Einreicher“ wurden auf dem diesjährigen Deutschen Allergiekongress in Köln mit einer „Young Investigators Night“ überrascht, eingeladen vom Kongresspräsident PD Dr. Ernst Rietschel. Das Programm versprach eine Veranstaltung mit Livemusik, die Präsentation von ePostern in einer lockeren Atmosphäre und die Möglichkeit, Kontakte zu anderen jungen Wissenschaftlern zu knüpfen.

Organisiert wurde die „Young Investigators Night“ von Dr. Lars Lange und Prof. Dr. Dominik Hartl. Mit dem Shuttle-Bus ging es vom Kongresszentrum direkt zum Veranstaltungsort, der Villa Brändström. Zahlreiche junge und jung gebliebene sowie auch neugierige „alte Hasen“ kamen der Einladung nach.

Poster-Karaoke

Nach einigen Getränken und ausreichender Currywurst-Stärkung war der

erste Programmpunkt eine Poster-Session. Hier wurden Poster aus dem aktuellen Kongress vorgestellt, jedoch präsentierte hierbei nicht der eigentliche Autor seine Forschung, sondern Referent und Poster wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Den Anfang machte Dr. Nicolaus Schwerk. Er erklärte anschaulich das Prinzip des „Poster-Karaoke“. Er stellte eine Studie zur Allergenbelastung bei Veterinärmedizinern vor und wunderte sich dabei kaum, dass auf deren Klamotten

Tierhaarallergene zu finden waren. Als nächsten Referenten wählte er Dr. Stefan Mühlenbein aus, der Menschen mit einer „multiplen alpha-Gal-Sensibilisierung“ dazu riet, auf den Verzehr von Nieren, insbesondere auf Spießen, zu verzichten. Dr. Simon Blank empfahl anschließend einer Fischallergikerin, ihren Job als Köchin an den Nagel zu hängen, und zu guter Letzt wurde eine Studie mit der Schlussfolgerung, dass ein Kind ab einem Alter von 27 Jahren abgestillt werden sollte, vorgestellt. Die Referentin heimste mit ihrer Pointe nicht nur die meisten Lacher ein, sondern konnte durch die Publikumsabstimmung auch als Siegerin identifiziert werden.

Rund um gelungen

Abgerundet wurde der Abend durch die Band Neri & Sons. Deren Musik sowie die musikalischen Solo-Einlagen von Dr. Nicolas Schwerk motivierten das Publikum zum Tanzen. In dieser lockeren Atmosphäre gab es einen regen Austausch zwischen jungen und jung gebliebenen Wissenschaftlern und forschenden Ärzten, sodass der Abend ein voller Erfolg war und bei den Teilnehmern sehr gut ankam.

Wir bedanken uns für die Organisation bei Dr. Lars Lange und Prof. Dr. Dominik Hartl sowie PD. Dr. Ernst Rietschel für die Idee, diese Veranstaltung ins Programm mit aufzunehmen. Wir freuen uns, dass die Resonanz durchweg positiv war.

Maximilian Schiener
Dennis Rußkamp

Die Villa Brändström diente als Ort für die erste „Young Investigators Night“.

Die Band „Neri & Sons“ begleitete die „Young Investigators Night“ musikalisch.